



## PERSÖNLICH

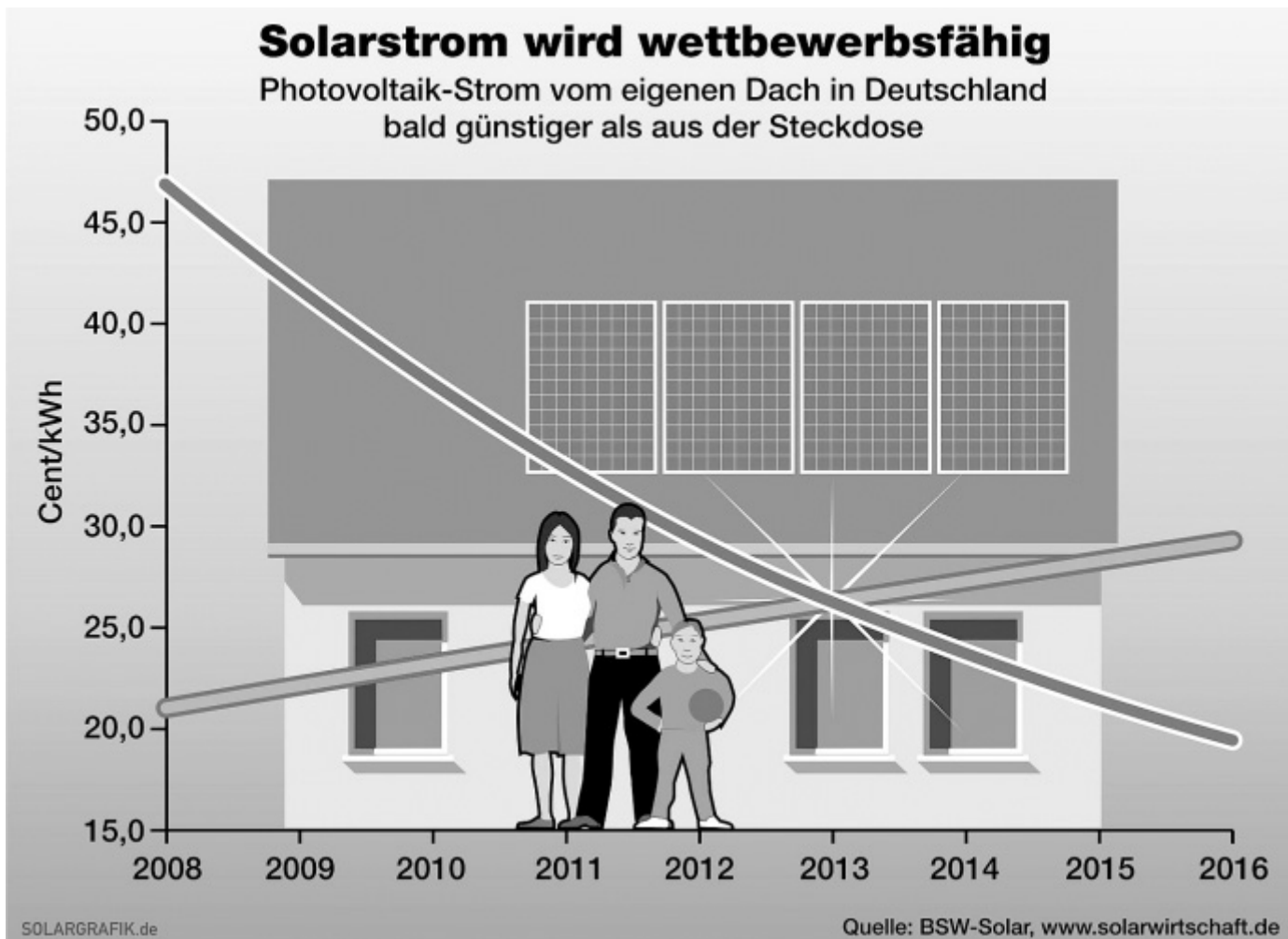
■ Vor 30 Jahren trat **Marita Oestreich** (Hille) als Sekretärin der Rechtsabteilung der Gauselmann Zentralverwaltungs GmbH, der heutigen Gauselmann AG, in das Unternehmen ein. Hier übernimmt die gelernte Rechtsanwalts- und Notarsgehilfin bis heute klassische Sekretariatsaufgaben. Aber auch der Bereich der Sachbearbeitung fällt in das Aufgabengebiet der Jubilarin. In ihrer Freizeit fühlt sich Marita Oestreich ebenfalls mit der Gauselmann Gruppe verbunden und ist aktives Mitglied der Betriebssportgemeinschaft Merkur Gauselmann e.V. in der Sparte Tennis.

■ Der Lübbecke **Hartmut Mühlhnickel** ist jetzt 25 Jahre bei der Unternehmensgruppe Gauselmann beschäftigt. Nach seiner Ausbildung bei der Firma Aumann in Espelkamp kam der gelernte Industriekaufmann 1985 als Operator in die EDV-Abteilung der Gauselmann Gruppe, die zu dieser Zeit noch der Merkur-Spielothek GmbH angehörte.

Schon am Anfang seiner Gauselmann-Karriere übernahm Hartmut Mühlhnickel große Verantwortung in seinem Aufgabengebiet und beteiligte sich am Aufbau eines IT-Rechenzentrums. Ab 1987 war er am Aufbau des SAP-Entwicklungsbereichs beteiligt und seit 2002 ist der Jubilar Bereichsleiter des Competence Center (CC) Applications. Unter der Federführung von Hartmut Mühlhnickel kümmert sich diese Abteilung um die Anwendungsentwicklung und -betreuung auf den Kernplattformen SAP, Oracle, IBM und OpenSource.



Jubilar: Hartmut Mühlhnickel.



## „Am Markt tut sich einiges“

Energiegenossenschaft zwischen Dümmer und Wiehen zieht positive Bilanz

■ Lübbecke. Zum zweiten Mal lud jetzt die heimische Energiegenossenschaft, Energie-für-uns eG, ihre Mitglieder zur Generalversammlung. Im Veranstaltungssaal der Volksbank in Lübbecke zogen die beiden ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder, Ralf Rehker und Andreas Schwarze, jetzt eine positive Bilanz des zurückliegenden Geschäftsjahres.

Inzwischen hat das junge Unternehmen vier Projekte zwischen Dümmersee und Wiehengebirge realisiert. Im Berichtsjahr ging auf dem Dach der Grundschule in Lübbecke-Blasheim eine Photovoltaikanlage

ans Netz und in diesem Jahr konnte bereits eine Installation auf dem Dach der Schützenhalle in Lembruch in Betrieb genommen werden.

„Alle Anlagen produzieren im kalkulierten Rahmen und laufen einwandfrei“, zeigt sich Andreas Schwarze zufrieden mit der bisher gewonnenen Sonnenenergie. „Gern hätten wir noch mehr Projekte realisiert, doch nicht immer passt die Statik der angebotenen Gebäude“, so das Vorstandsmitglied weiter. Photovoltaik wird aber trotz fallender Einspeisevergütung ein Hauptstandbein der Genossenschaft bleiben. Denn besonders sinkende Investitionskosten sor-

gen inzwischen für mehr Wettbewerbsfähigkeit des Solarstroms gegenüber herkömmlich erzeugter Energie (> Infografik).

Doch auch die Nutzung weiterer regenerativer Energiequellen hat sich die Genossenschaft auf ihre Fahnen geschrieben. „Am Markt tut sich einiges, und die Methoden zur Gewinnung sauberer Energie werden immer effizienter“, berichtete Ralf Rehker den Zuhörern. „Wir bleiben am Ball und werden zum richtigen Zeitpunkt in weitere Technologien investieren. Vielleicht können wir bereits auf der nächsten Generalversammlung in dieser Richtung Vollzug melden“, zeigte sich das Vorstandsmit-

glied optimistisch.

Grund zu Zuversicht gaben auch die vorgestellten Geschäftszahlen. Die versammelten Mitglieder stimmten dem Jahresabschluss und der vorgeschlagenen Gewinnverwendung ohne Gegenstimme zu. Die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat war daher reine Formsache.

Zum Abschluss der Versammlung gab es noch einen kurzen Blick auf die soeben veröffentlichte Internetseite der Genossenschaft. Hier können sich alle Interessierten und speziell Mitglieder über die Aktivitäten des Unternehmens informieren: [www.energie-fuer-uns.de](http://www.energie-fuer-uns.de)

## Schnupperstudium nach dem Abitur

Harting und FH Osnabrück begründen Technikum

■ Espelkamp (nw). Studieren, aber was? Vor dieser Frage stehen viele Schüler gerade direkt nach dem Abitur. Mit einer Praxisphase bei der Harting-Technologiegruppe und einem Schnupperstudium bieten das Espelkamper Unternehmen und die Fachhochschule (FH) Osnabrück zum September das Praxisprojekt „Technikum für Schulabsolventen/innen“ an.

Das Technikum ist ein sechsmonatiges Praktikum zur Studien- und Berufsorientierung im technischen Bereich und soll bei jungen Menschen Begeisterung für ein technisch-naturwissenschaftliches Studium wecken. „Wir nutzen diese Initiative des Bildungsministeriums, um jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, nach ihrem Schulabschluss praktische Erfah-

rungen in einem international aktiven technischen Unternehmen zu sammeln“, erklärt Prof. Barbara Schwarze von der Fachhochschule Osnabrück, die Harting bei der Organisation des Kooperationsprojekts unterstützt. Parallel zum Praktikum finden an der FH Osnabrück Schnupperkurse für alle Teilnehmenden statt, in denen sie die Studiengänge der Bereiche Inge-

nieurwissenschaften und Informatik kennen lernen können. Alle Praktikanten erarbeiten bei Harting ihr eigenes Projekt und erhalten eine kleine Vergütung. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Bettina Klaas-Heisener, Personalreferentin, E-Mail: [Bettina.Klaas-Heisener@HARTING.com](mailto:Bettina.Klaas-Heisener@HARTING.com)

## Verzahnung zwischen Theorie und Praxis

Forum für Erfahrungsaustausch/IGS-Mitgliederversammlung / Neue Studiengänge am Campus Minden

■ Kreis Minden-Lübbecke (nw). Als Impuls- und Ideengeber für die Region nimmt die Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke (IGS) eine wichtige Rolle bei Fragen der heimischen Wirtschaftsförderung ein. Zudem hat sich die IGS zu einem etablierten Forum für den Erfahrungsaustausch zwischen Kommunen, Kreis und Wirtschaft entwickelt, wie auf der jüngsten Mitgliederversammlung in der Firma Kolbus in Rahden deutlich geworden ist.

Aktuell unterstütze die IGS den Ausbau des Fachhochschulstandortes Minden. Darauf wies der Vorsitzende der IGS, Christoph Barre, in seinen Ausführungen über die Arbeit des Vereins hin.

Erste Erfahrungen mit dem vor einem Jahr eingerichteten Studiengang „Wirtschaftsingenieur“ zeigten, dass das Konzept „Praxisintegration“ aufgehe. Sowohl die Studenten als auch die kooperierenden Unternehmen profitierten von der engen Verzahnung zwischen Theorie und Praxis. Zum Wintersemester 2010/2011 würden deshalb mit „Elektrotechnik“ und „Informatik“ auch zwei weitere neue Stu-

diengänge eingerichtet.

Da aber noch zu wenig junge Leute überhaupt wüssten, dass es diese konkreten Angebote in Minden gibt und auch noch nicht alle an diesen Studiengängen prinzipiell interessierten Unternehmen realisiert hätten, wie einfach und kostengünstig die Bereitstellung von Praxisplätzen sei, müsse jetzt vorrangig die Werbung für die neuen Möglichkeiten am Campus Minden for-

ciert werden.

Im weiteren Verlauf der Versammlung informierte der Vorsitzende die Mitglieder über die weiteren Projekte. So unterstütze man die heimische Szene und Bürgerverein Gestringen verliehen worden. Ein weiteres Beispiel für Aktivitäten des Vereins sei das „Mühlenkreis-Symbol“, das in erster Linie ein Bekenntnis zum Standort sein soll, aber auch als Kunstobjekt den Mühlenkreis

repräsentieren soll. Dieses Projekt werde im Rahmen des Landart-Festivals 2010 mit einem Wettbewerb „Wer ist die Schönste im Land“ abgeschlossen. Dann sei in jeder Kommune im Kreis mindestens ein Symbol aufgestellt.

Neu in den Vorstand gewählt wurde der Unternehmer Alfred Dalpke (Dalpke-Group, Bad Oeynhausen). Dem Vorstand gehören weiterhin an: Christoph Barre (Privatbrauerei Barre, Lübbecke, Vorsitzender), Landrat Dr. Ralf Niermann (stellvert. Vorsitzender), Dr. Annette Kahre (Melitta Beratungs- und Verwaltungs GmbH, Minden), Mario Hoffmann (Gauselmann AG, Espelkamp), der Espelkamper Bürgermeister Wilhelm Vieker, Gerhard Wachowski (Fa. Kolbus, Rahden) und der Geschäftsführer des heimischen Arbeitgeberverbandes Willi Schäfer.

Die IGS, in der namhafte heimische Unternehmen, der Kreis und alle Kommunen des Mühlenkreises sowie die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, der Einzelhandelsverband Minden und der Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke vertreten sind, zählt derzeit 32 Mitglieder.



Eingerahmt: Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke mit ihrem Vorsitzenden Christoph Barre (Mitte).

## MARKTPLATZ

### Erfolgreicher Messeauftritt

Baaske Medical in New York vertreten

■ Lübbecke (nw). In New York City fand jetzt die MD&M, die größte nordamerikanische Messe für elektronische Medizinprodukte statt. Gemeinsam mit ihrer Partnerfirma ITD stellte das Lübbecke Medizintechnikunternehmen Baaske Medical GmbH & Co KG zum ersten Mal seine Produkte aus dem Bereich medizinisch-elektronische Systeme sowie galvanische Trennung in den USA aus. Rund 45.000 Menschen besuchten an diesen drei Tagen die Messe mit ihren rund 1.000 Ausstellern.

Geschäftsführer Andreas Baaske ist nach seiner Heimkehr zufrieden: „Wir sind über die durchweg positive Resonanz auf der Fachmesse völlig überrascht. Die MD&M ist ein

wahrer Meilenstein für die nordamerikanische Medizintechnik. Sowohl Hersteller als auch Fachkunden ließen sich von unserem Angebot begeistern.“

Die daraus resultierenden über 40 qualifizierten Kontakte werde das Vertriebsteam um Andreas Baaske in den kommenden Tagen und Wochen nachgehen.

„Wir werden den nordamerikanischen Markt nun noch differenzierter sondieren. Die Messe war für dieses Vorhaben ein guter Start. Durch den derzeit schwachen Euro können Geschäftsbeziehungen in diese Richtung erfolgreich angegangen werden“, so Baaske abschließend.

Mehr Informationen unter [www.baaske-medical.de](http://www.baaske-medical.de).

### „Golden Jack“ für Spielstätte

Gauselmann-Casino in Espelkamp ausgezeichnet

■ Berlin/Espelkamp (nw). Klaus Heinen, Leiter der Spielstättenbewertungskommission, und Dirk Lamprecht, Geschäftsführer der AWI Automaten-Wirtschaftsverbände-Info GmbH, haben die Merkur-Spielothek in Espelkamp jetzt mit der begehrten Trophäe des Golden Jacks ausgezeichnet. Sie ist die höchste, die die Branche zu vergeben hat.

„Einzig besonders vorbildliche Spielstätten kommen in den Genuss des Golden Jacks“, erläutert der Leiter der Spielstättenbewertungskommission. Die Merkur-Spielothek in Espelkamp sei ein „Top-Objekt“ unter den Spielstätten in Deutschland, betonte Heinen. Alle Qualitätskriterien, die die Unterhaltungsautomatenwirtschaft für die Bewertung von Spielstätten zugrunde legt, seien hier mehr als erfüllt. „Deshalb freue ich mich, in Anwesenheit des ‚Gründervaters‘ der Merkur-Spielothek GmbH, Paul Gauselmann,

den Golden Jack zu überreichen“, sagte Heinen.

Der moderne Flachbau mit der typischen Merkur-Architektur und dem unverwechselbaren Design des Unternehmens liegt sehr zentral in der Espelkamper Einkaufsstraße. Das Gebäude besteht seit 1987. Vor knapp einem Jahr ist die Merkur-Spielothek umgebaut und auf modernsten Stand gebracht worden.

„Diese Spielstätte ist unser so genanntes ‚Flagship‘“, erzählt der Vertriebsleiter Nord der Merkur-Spielothek GmbH, Axel Bornemann. „Hier ist auch unser zentrales Zentrum für die Ausbildung unserer Nachwuchsführungskräfte für die Filialen.“

Der AWI-Geschäftsführer Lamprecht verdeutlicht, weshalb diese Spielstätte mit dem Golden Jack ausgezeichnet wird. „Im Laufe eines Jahres sehen wir um die 250 Spielstätten in der Republik, von denen bestimmt 95 Prozent sehr gute Spielstätten sind.“



Flaggschiff: Mitarbeiter und Geschäftsführung freuen sich über die Auszeichnung mit dem „Golden Jack“.

### WM-Ball mit Widmung



■ Lübbecke (nw). Große Freude bei Katja Kampschäfer aus Lübbecke: Sie hatte bei einer Verlosung der Firma Expert Döring in Lübbecke mitgemacht und einen WM-Fußball mit der originalen Unterschrift von Miroslav Klose gewonnen. Diese Rarität wurde Katja Kampschäfer jetzt durch den Marktleiter Peter Tegtmeier in Lübbecke überreicht (Foto).